

Gruos mir gott und Marya min Schwöster zu thusentmall, und Jch frünthlich  
 bäten han du wellist an die wort dänken was Jch mitt dyr gerett han von wägen  
 miner [Wall]fartt gan Einsyglen, häsche nitt ussgerycht will dich nochmallen  
 bäten wellist flisyg us Rychten. Gerus mir got dem Schwager und alle guotte  
 fründ und nachburen. Jch weis uff dis malen nit fyll mer zuo Schryben".

1) Text zerstört

2) Die folgenden 6 Zeilen sind zum grössten Teil zerstört, so dass die ver-  
 bleibenden Worte keinen zusammenhängenden Text ergeben.

3) s. Anm. 1

Original - AH 61, 22-23 - Blatt 22<sup>v</sup> leer

[1620]

A

ABRECHNUNG [VON SCHREIBER GEORG WEY] BETREFFEND VERSCHIEDENER  
 SOLDATEN [DER KOMPAGNIE KONRADS III. ZURLAUBEN IM  
 GARDEREGIMENT IN FRANKREICH]

"In bysin der Amptslütten ist Jost B r a n d e n b e r g s seelig so zuo  
 Cortia den ersten Jenner A<sup>o</sup> 1620 verschiden uff 8 1/2 Monat uszogen worden  
 Lutt der Kriegs Rodlen, hat sich befunden das Jme Herr Hauptman [Zurlauben]  
 schuldig verbleibt uber allen beedersits der wehren abzug,

Namblich

Kr. 4 ss 64

Was sin Khleidung anbelangt wirdt Adam F r i c k h [von Oberwil] darumb andt-  
 wort geben.

Adam M a l l e r seelig betreffendt ist auch in obgedachter Amptsleütten  
 Bysin sine Rechnung uszogen worden, verbleibt Jme oder den sinigen uber aller  
 bedersits Abzug der Kleidern und Uberwehren uff 8 1/2 Monat Herr Hauptman  
 schuldig lutt unsern Kriegs Rodlen benandtlich

Kr. 3 ss 53

Jst zuo Cortia in Gott endtschlaffen den 6. Jenner A<sup>o</sup> 1620

Den usgerisnen Drummenschlager Hanns H i n d e n m a n [n] belangendt ist  
 mit Jme uff 9 Monat und 10 tag abgerechnet den 28. Januari A<sup>o</sup> 1620, hat sich  
 befunden, das Jme Herr Hauptm. schuldig für alle sein  
 ansprach

Kr. 3 ss 53

Hierüber als er Urlaub begert ist ime derselbe nit bewilliget, also sonst  
 fortzogen. Was seiner frawen daheimet ist geben worden, ist in obgedachter  
 rechnung nit vergriffen als 8 Kr.

Ludi [=Leodegar] K h o l i s Rechnung uff 12 Monat usgezogen hatt an Gelt  
 und Kleidern empfangen benandtlich

Kr. 211 ss 78

Denen Knechten so daheimet ist gelt Richtig gemacht worden, ihren weib und  
 Kindern sindt sy allwol zufriden und ist Jnen ordenlich zugeschriben, allein  
 der O c h s e n l o h n e r als Drommschläger beschwert sich der 8 Kr.  
 dan sin fraw hab Jme geschriben sy hab nit mehr als 1 Kr. empfangen, bette  
 man solle ihr den Uberrest der 7 Kr. auch folgen lassen.

Betreffendt die so Jnen Jezunder ihren wib und Kindern sol daheimet gelt richtig gemacht werden[:]

Wolffgang S i f f r i g seiner Frawen Kr. 2

Wolffgang H ü n e n b e r g [von Zug] siner Muetter Kr. 1

Jacob S t ö c k h l i [von Cham] sinem wib und khindern Kr. 5"

Original, mit Siegel von Georg Wey - AH 61, 24-25 - Blatt 25<sup>r</sup> leer

## 10

1622 Juli 16., "Buttier [=Poitiers]"

A

SCHREIBEN VON CHRISTIAN HEINRICH [VON AEGERI] AN DOROTHEA BAECHI  
VON AEGERI<sup>1</sup>

"Villgeliebte Dorette Bächin ich lan üch wüssen Min gsundheidtt von Gottes gnaden und Maria fürbitt, solchess han ich auch von üch Vernummen das mich ganz höch Erfräuwet hatt und wünschen üch das gutt glück zu dem Niäwen Ehe Man. Witterss so kan ichss nitt Underlan und üch Ettwass by disser gewüssnen Bottschaftt vom Adam H e i n r i c h sälligen [Soldat in der Gardekompanie Zurlauben und erster Ehemann der Bächin] schriben dan Ehr ist am dryzächetten dag Wintter Monett [1621] gott befolen gott Thröst sin und aller Christglöubigen Sellen Amen.

Witterss so sig üch bewüst das ich im in siner Kranckheit bin bygestanden so Vill ich Ver Mögen han aber ich Meinen Er heig sich schier sälber Verwarlossett dan Er hatt auch uff dän bass in Ein schiff gesölen dan Man hatt dän Kranken Einem iett wederen fünff Zächen Krüz dicken gän und inen befolen das sy sich in die schiffer begüend und Lassend sich in Ein stad füren das sy dester Ehr Wider zu iren gsundheit kumenten Mögend, desen der Adam zu Lang Win gedruncken und sich dess schiffs versumppt unnd sich geleggt zu schlaffen und da habentt im die Wälzen das gältt das Wer dän Huott die strümpf alles mitt Ein ander gestollen und Lag auch uff dem kaltten Boden, do habend in Unssere gsellen am anderen dag Erst funden und hand in Jn unsser Läger gedragen, das wass der Christen M e i e r unnd Hanss Daner [=T a n n e r von Aegeri] dan ich han nüdt anders gewüst dan Er sig im schiff auch fort do hab ich im dän Priester gereich[t] unnd hatt auch noch Räch[t] gebich[t]ett, darnach han ich in über dän bass füren lassen von wägen der hügenotten. Unnd han im auch lassen by däm Margidanden quotte brüenen [=Brühe] kochen unnd hanss im Müssen Mitt Einem Löfell inschütten wie man Einem Kind zu ässen gibtt, darnach am 13. dag Wintter Monett dess 1621 iars ist Er gott befolen unnd